

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Höchststadt

Geschäftsführung: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth
Jahnstraße 7 • 90763 Fürth • Tel. 0911 / 99 715-0 • Fax -600
Internet: www.vlf-bayern.de / Über uns / Bezirksverbände / Mittelfranken

17.10.2017

Rundbrief 2 / 2017

Inhalt:

- I. Einladungen
- II. vlf-Termine
- III. vlf-Nachrichten
- IV. Schule und Bildung
- V. Mitteilungen des Amtes

Liebe Mitglieder,

die Preissituation in der Landwirtschaft hat sich, insbesondere bei der Milch, etwas aufgehellt. Handlungsbedarf besteht in vielen Betrieben bei der neuen Düngeverordnung, die Nährstoffversorgung der Pflanzen muss optimiert werden.

Der vlf Höchststadt wird Sie gemeinsam mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth über die weiteren Veränderungen informieren.

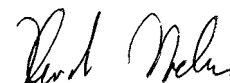
Mit freundlichen Grüßen

gez.:

Friedrich Brehm
1. Vorsitzender

gez.:

Petra Hofmann
Vors. der Frauengruppe



Horst Krehn
Ltd.Landw.-Direktor

I. Einladungen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Montag, 15. Januar 2018 um 19:30 Uhr

in Lonnerstadt, Gasthaus "Zur Sonne" (Reif)

Programm:

1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden Friedrich Brehm
3. Bericht Ltd. Landwirtschaftsdirektor Horst Krehn
4. Kassenbericht mit Entlastung des Vorstandes
5. Grußworte
6. Neuwahlen
7. Hauptreferat: **Landwirtschaft im Landkreis Erlangen-Höchstadt**
Referent: Landrat Alexander Tritthart
8. Wünsche und Anträge
9. Schlussworte

Einladung zur Jahresversammlung der vlf-Frauengruppe

Mittwoch, 31. Januar 2018 um 14:30 Uhr

in Lonnerstadt, Gasthaus "Zur Sonne" (Reif)

Thema: **"Wie können wir die seelische Widerstandskraft – Resilienz – fördern und trainieren um gesund zu bleiben"**

Referent: Armin Bettker, Siemens-Trainer

vlf-Gesundheitsnachmittag

Mittwoch, 21. Februar 2018 um 14:30 Uhr

in Gremsdorf, Café Granada, Eustachius-Kugler-Straße 1 (Behindertenhilfe)

Thema: **"Ich mache mehr aus mir – professionelle Typ- und Stilberatung"**

Referentin: Elfi Jung, Hirschaid

Einladung zu den vlf-Diskussionsabenden

- **Mittwoch, 25.10.2017 um 20:00 Uhr**
in Lonnerstadt, Gasthaus "Zur Sonne" (Reif)
Thema: **Neue Düngeverordnung / betriebliche Stoffstrombilanz**
Referent: Nikolaus Ehnis, AELF Fürth

- **Donnerstag, 22.02.2018 um 19:30 Uhr**
in Buch bei Weisendorf, Gasthaus Süß
Thema: **Ökolandbau als Alternative**
Referenten: Fachzentrum Ökologischer Landbau, AELF Neumarkt
Nikolaus Ehnis, AELF Fürth
2 Praktikerberichte

II. vlf-Termine

Fortbildung Sachkundenachweis im Pflanzenschutz

Der vlf Höchststadt bietet in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bauernverband und dem Maschinenring folgenden Termin für die Fortbildung an:

- **Samstag, 25.11.2017 von 9:30 – 13:30 Uhr**
Ort: Lonnerstadt, Gasthaus "Zur Sonne" (Reif)

Teilnehmergebühr: 33,30 € (von USt. befreit)

Nähere Informationen bei Günther May unter Tel. 0172 854 6972.

Das Anmeldeformular können Sie unter folgender E-Mail-Adresse anfordern:
sachkundenachweis-vlf@web.de

Gemeinsame Lehrfahrt von vlf Höchststadt + vlf Fürth-Erlangen

von **Sa 28.04. – Mi 02.05.2018**

5-tägige Busreise in den Norden:

"Deutschland & Dänemark - von Schleswig-Holstein nach Jütland"

Programm und Reisepreis siehe beiliegenden Flyer

Reisebegleitung und Information: Friedrich Brehm, Tel. 09552 / 92 10 23

Anmeldung mit Buchungsauftrag im Flyer

beim AELF Fürth, Jahnstraße 7, 90763 Fürth, Fax 0911 / 99715-600.

Landesversammlung des vlf Bayern e.V.

am **Samstag, 28.10.2017** um **9:30 Uhr** in **Herrsching am Ammersee**

Programm:

Begrüßung: Hans Koller, Landesvorsitzender

Grußworte: Helmut Brunner, Bayer. Staatsminister für ELF
Walter Heidl, BBV-Präsident

Rede: Manfred Weber, MdEP, Fraktionsvorsitzender der EVP
"Ländliche Räume – Stabilitätsanker für Europa"

Vortrag: Bernhard Kowatsch, Leiter des Innovation Accelerator
des UN Welternährungsprogramms
"Innovation und neue Technologien für Ernährungssicherheit und
Unterstützung von bäuerlichen Strukturen – neue Ansätze des
Welternährungsprogramms"

Verleihung der Goldenen Verbandsabzeichen

Schlusswort: Christine Wutz, Stellv. Landesvorsitzende

III. vlf-Nachrichten

vlf-Mitgliedsbeitrag

Mitte November werden wir wieder den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 10 € von den uns bekannten Konten einziehen. **Bei Änderung der Bankverbindung bitten wir um baldige Mitteilung.**

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren lautet:
DE20ZZZ00001216959.

Bitte unterstützen Sie uns bei der Mitgliederverwaltung!

Teilen Sie uns mit, wenn

- ein vlf-Mitglied aus Ihrer Familie oder Ihrem Bekanntenkreis verstorben ist,
- Namen oder Anschrift auf dem Briefumschlag nicht korrekt sind,
- Sie auf mehrere Rundschreiben pro Familie verzichten können oder wollen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

IV. Schule und Bildung

Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft

Der laufende einsemestrige Studiengang endet voraussichtlich am 23.03.2018 mit 22 Studierenden. Ein wesentlicher Unterrichtsinhalt der Schule ist auch die Durchführung eines Arbeitsprojektes. Thema des Projektes in diesem Schuljahr war „Aktivitäten in den Schulräumen“ und „Die Verköstigung der Besucher mit Kaffee und Kuchen“ am Tag der offenen Tür des AELF Fürth. Die Studierenden haben durch dieses Projekt mit zum Gelingen dieses Tages wesentlich beigetragen – Vielen Dank dafür.



Mit Unterrichtsschluss erhalten die Absolventinnen die Berufsbezeichnung „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung“ verliehen. Danach besteht wie bisher die Möglichkeit, zur Abschlussprüfung anzutreten und somit den Abschluss nach BBiG zur „Hauswirtschafterin“ zu erhalten.

Es ist beabsichtigt, im Juni 2018 mit einem neuen Semester zu beginnen. Der Unterricht findet im renovierten Unterrichtsgebäude mit modern ausgestatteten Unterrichtsräumen statt. Am 11. April 2018 um 18:00 Uhr ist in der Schule eine Informationsveranstaltung geplant, in der auch über die Unterrichtszeiten diskutiert wird.

Interessenten/innen können sich bei Dagmar Diersch informieren und für den nächsten Lehrgang vormerken lassen (Tel. 0911 99715-200).

Fachschule für Gemüsebau

Anmeldung für den neuen Meistervorbereitungskurs Gemüsebau

Die Fachschule für Gemüsebau beginnt am 15. Oktober 2018 wieder mit einem ersten Semester zur Vorbereitung auf die Gärtnermeisterprüfung. **Schon jetzt kann man sich für den Schulbesuch anmelden.**

Voraussetzung für den Schulbesuch ist eine abgeschlossene Berufsausbildung im Gartenbau, in der Landwirtschaft oder in einem sonstigen agrarwirtschaftlichen Ausbildungsberuf. Für die Zulassung zur Meisterprüfung sollte man außerdem bis Schulbeginn 15 Monate Berufspraxis nachweisen können.

Wer im Herbst 2018 mit der Meisterausbildung beginnt, wird im März 2020 die Meisterprüfung ablegen. In den Winterhalbjahren findet jeweils von Mitte/Ende Oktober bis Anfang/Mitte März Vollzeitunterricht statt. Im fachpraktischen Sommersemester von März bis Oktober 2019 arbeitet man im Betrieb, erstellt in dieser Zeit die „praxisbezogene Aufgabe“ für die Meisterprüfung und nimmt an 15 Schultagen teil. Im Rahmen dieser Schultage werden vor allem wichtige Produktionsgebiete in Deutschland und dem übrigen Europa besucht.

Wenn Sie mehr erfahren oder sich anmelden wollen, wenden Sie sich an die Staatliche Fachschule für Agrarwirtschaft Fürth, Jahnstraße 7, 90763 Fürth; Tel. 0911 99715-0; E-Mail: poststelle@aelf-fu.bayern.de .

Viele Informationen können Sie auch auf unserer Homepage www.fachschule-gemuesebau.bayern.de nachlesen. Schauen Sie doch einfach mal rein! Das Anmeldeformular findet man auf der Homepage unter „Ablauf“ >> und dem Stichwort „Anmeldung“.

Qualifizierungsmaßnahmen 2017/2018

für landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer in den Bereichen Betriebsmanagement und Erwerbskombinationen* (wie z.B. Grundlagen-, Aufbauseminar, Informationstage usw.) sind, für ganz Bayern gebündelt, auf unserer Homepage www.aelf-fu.bayern.de und/oder über die virtuelle Akademie für Diversifizierung www.diva.bayern.de abrufbar.

Bitte beachten Sie, dass Anmeldungen notwendig sind, diese können gleich mit diesem Programm online getätigt werden!!

* Direktvermarktung, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Energie, Erlebnisorientierte Angebote, Bäuerliche Gastronomie, Landerlebnisreisen, Reittourismus, Urlaub auf dem Bauernhof ...

Bildungsprogramm Landwirt (BiLa)

Im Oktober 2017 wird das Bildungsprogramm Landwirt am AELF Fürth mit den Grund- und Schwerpunktmodulen zur "Landwirtschaftlichen Tierhaltung" fortgesetzt.

Für die Teilnahme an den einzelnen BiLa-Modulen ist vorher eine Online-Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de erforderlich.

Im Winterhalbjahr 2017/18 werden folgende Module angeboten:

- 1. Grundlagen der tierischen Produktion**
11.10.2017 – 18.10.2017
- 2. Milchviehhaltung und Vermarktung**
25.10.2017 - 08.11.2017 und 29.11.2017 – 06.12.2017
- 3. Grundlagen des Ökolandbaues**
15.11.2017
- 4. Rinderaufzucht, Rindermast und Vermarktung**
13.12.2017 - 17.01.2018
- 5. Tierschutz beim Transport und Nottöten**
24.01.2018
- 6. Praxistag Tierproduktion – Schwerpunkt Rinderhaltung**
19.04.2018

Die Veranstaltungen finden mit Ausnahme der praktischen Schulung am AELF Fürth statt.

Der Praxistag erfolgt in einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Rinderhaltung (ganztags).

Unterrichtet wird jeweils mittwochs in der Zeit von 19:00 – 22:00 Uhr.

Ausnahme: Die Schulung „Tierschutz beim Transport und Nottöten mit Sachkundeprüfung“ ist von 13:00 – 16:30 Uhr.

Nähere Informationen bei Nikolaus Ehnis, Tel. 0911 99715-223.

Schulungen zu iBALIS und Mehrfachantrag online

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth bietet im März 2018 Schulungen zu iBALIS und Mehrfachantrag online an.

Interessierte Landwirte sollten sich bis spätestens 12.01.2018 per E-Mail unter Gerhard.Vogel@aelf-fu.bayern.de vormerken lassen. Anschließend werden die Termine festgelegt und Ihnen bekannt gegeben.

V. Mitteilungen des Amtes

Aktuelles zur Milchviehfütterung

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth lädt alle interessierten Landwirte zum Informationsabend "Aktuelles zur Milchviehfütterung" ein.

Termin: **Montag, 30.10.2017, 19:30 Uhr**

Ort: **Gasthaus Schuh, Dondörflein 9, 91074 Herzogenaurach**

Themen: - Ergebnisse der Grundfutteruntersuchung 2017 und Konsequenzen für die Fütterung
- Vorstellung des EDV-Programmes "Cash Cow"
- Versuchsergebnisse mit Shredlage

Referenten: - Elisabeth Hüsam vom AELF Roth, Fachzentrum Rinderhaltung
- Thomas Walter vom Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e. V. (LKV)

Pflanzenbautage des AELF Fürth

➤ **Donnerstag, 18.01.2018 um 9:00 Uhr**
in Lonnerstadt, Gasthaus "Zur Sonne"

➤ **Donnerstag, 01.02.2018 um 19:30 Uhr**
in Langenzenn-Horbach, Gasthof Seerose

➤ **Donnerstag, 08.02.2018 um 19:30 Uhr**
in Eschenau, Gasthaus Rotes Roß (Fam. Krämer)

Themen: - Aktuelles aus dem Pflanzenschutz
(FZ Pflanzenbau am AELF Ansbach und Erzeugerring MFr.)
- Neue Düngeverordnung und Düngebedarfsermittlung 2018
(FZ Agrarökologie am AELF Uffenheim)
- Rückblick 2017 und aktuelle Hinweise zur KuLaP-Antragstellung 2018
(AELF Fürth)

Winterprogramm

Sie finden unser Winterprogramm (Terminzusammenstellung der Kreisberatungsausschüsse Fürth, Nürnberg-Stadt und Erlangen-Höchstadt) auch auf der vlf-Homepage unter:

www.vlf-bayern.de / Über uns / Bezirksverbände / Mittelfranken / vlf Fürth-Erlangen

Besichtigung der Demonstrationsflächen Zwischenfrucht im Landkreis Fürth und im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Auf den Zwischenfruchtdemonstrationsflächen zeigen wir die praktische Umsetzung von Gewässer- und Bodenschutzmaßnahmen. Bei den Felderbegehungen kann mit den Praktikern ausführlich über verschiedene Zwischenfruchtarten und -mischungen sowie die Besonderheiten und Herausforderungen im diesjährigen Anbaujahr diskutiert werden.

Den Lageplan zum Standort der beiden Demonstrationsflächen finden Sie auf unserer Homepage: www.aelf-fu.bayern.de

Donnerstag, 19.10.2017, um 18:00 Uhr

Treffpunkt am Versuchsfeld, Raiffeisenstraße, zwischen Bertelsdorf und Deutenbach, Hinweise durch Schilder beachten.

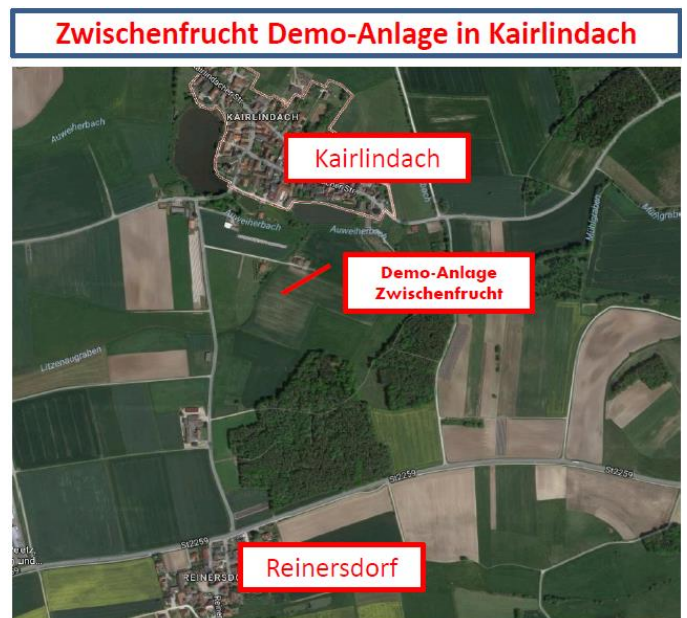
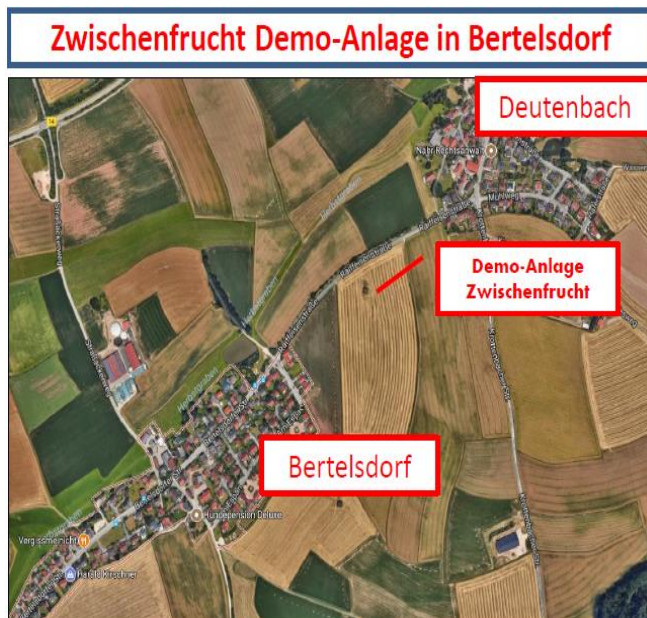
Anschließend Diskussionsrunde im Gasthof „Vergissmeinnicht“ in Bertelsdorf

Freitag, 27.10.2017, um 14:00 Uhr

Treffpunkt am Versuchsfeld, Raiffeisenstraße, zwischen Bertelsdorf und Deutenbach, Hinweise durch Schilder beachten.

Montag, 06.11.2017, um 14:00 Uhr

Treffpunkt am Versuchsfeld, Verbindungsstraße zwischen Kairlindach und Reinersdorf, Hinweise durch Schilder beachten.



Ansprechpartner: Nikolaus Ehnis, Tel. 0911 99715-223

Einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF)

Für das Jahr 2018 sind drei Antragstermine bei EIF vorgesehen. Antragsendtermin für die erste Auswahlrunde 2018 ist Freitag, der 2. Februar 2018.

Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP)

Mit dem Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) werden insbesondere Baumaßnahmen gefördert. Diese sollen dazu dienen, die Produktions- und Arbeitsbedingungen sowie die Haltungsbedingungen von Nutztieren zu verbessern und die Produktionskosten zu rationalisieren und zu senken.

Die Zuwendungen werden als reine Zuschüsse in folgender Höhe gewährt:

- Förderfähige Investitionen in Vorhaben zur Verarbeitung und Direktvermarktung von Anhang-I-Produkten werden mit bis zu 15 % bezuschusst.
- Investitionen in die Tierhaltung werden mit bis zu 25 % bezuschusst, sofern die Anforderungen der Anlage 1 erfüllt werden (Premiumförderung).
- Für Investitionen, die der erstmaligen Umstellung der Anbindehaltung von Milchkühen auf Laufstallhaltung dienen sowie für Investitionen in die Zuchtsauenhaltung wird ein Zuschlag von 5 Prozentpunkten zum o. g. Fördersatz gewährt.
- Der Zuschuss zur Förderung der fachkundigen Betreuung beträgt bis zu 50 % der Betreuungskosten.
- Die zuwendungsfähigen Ausgaben werden bei allen Vorhaben auf max. 400.000 Euro (zzgl. zuwendungsfähiger Betreuergebühren) begrenzt.
- Zuschussobergrenze somit 120.000 Euro,
Betriebszusammenschlüsse 240.000 Euro.

Die Vorhaben, die alle Fördervoraussetzungen erfüllen, werden einem Auswahlverfahren mit Punktesystem unterzogen. Nur Anträge, die die Mindestpunktzahl von 100 Punkten erreichen, nehmen am Auswahlverfahren teil. Die Auswahl erfolgt entsprechend der erreichten Punktzahl bis zur Ausschöpfung des festgesetzten Plafonds.

Diversifizierungsförderung (DIV)

Mit der Diversifizierungsförderung (DIV) werden Investitionen gefördert, die landwirtschaftsnahe Dienstleistungen ermöglichen und zusätzliche Einkommensquellen aus selbständiger Tätigkeit schaffen.

Zuschüsse von bis zu 25 % der zuwendungsfähigen Ausgaben sind möglich.

Bei der Förderung handelt es sich um eine De-minimis-Beihilfe. Der Gesamtwert der einem Unternehmen gewährten De-minimis-Beihilfen darf 200.000 Euro bezogen auf einen Zeitraum von drei Kalenderjahren (Steuerjahren) nicht übersteigen.

Die grundsätzlich förderfähigen Anträge werden auch hier einem Auswahlverfahren unterzogen. Gefördert werden nur Anträge, die mindestens 40 Punkte im Auswahlverfahren erreichen. Auswahlkriterien betreffen z. B. den Charakter der Investition oder die ressourcenschonende Bewirtschaftung.

Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL)

Beim **BaySL** wird neben den bisherigen Fördertatbeständen die Möglichkeit geschaffen, die Umstellung auf sog. „kleine Laufställe“ mit **25 % von bis zu 150.000 €** zu unterstützen (max. Zuschuss 37.500 €).

Für Betriebe mit einem Durchschnittsbestand von max. 25 Kühen in den letzten drei Jahren sind keine btH-Anforderungen und keine Auswahlkriterien zu erfüllen. Darüber hinaus ist eine kontinuierliche Antragstellung möglich.

Förderrichtlinien sowie weitere Informationen einschließlich Merkblätter und Antragsunterlagen finden Sie über unsere Homepage www.aelf-fu.bayern.de unter der Rubrik „Förderungswegweiser – Einzelbetriebliche Investitionsförderung bzw. Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft“.

Beratung und Antragstellung beim AELF Fürth (Tel. 0911 99715-0).

Stallbauseminare für Milchviehalter noch im November 2017

In der Öffentlichkeit und in den Medien wird das Wohl der Tiere intensiv diskutiert. Von Seiten des Handels, der Molkereien und der Verbraucher wird gerade die Anbindehaltung bei Milchkühen zunehmend kritisch gesehen. Im Dienstgebiet des AELF Fürth werden aktuell noch ca. 20 % der Milchkühe in Anbindeställen gehalten. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat die Förderbedingungen und Zugangsvoraussetzungen für investive Maßnahmen zur Umstellung von Anbinde- auf Laufstallhaltung verbessert. Neben dem Agrarinvestitionsförderprogramm stehen hier auch Fördermöglichkeiten über das Bayerische Sonderprogramm Landwirtschaft zur Verfügung (siehe AFP und BaySL).

Unabhängig vom öffentlichen Druck und Förderbedingungen sollten sich Betriebe mit Anbindehaltung auch aus arbeitswirtschaftlichen Gründen mit der Umstellung auf Laufstallhaltung befassen.

Wir möchten Ihnen hierzu im Rahmen von zwei Stallbauseminaren Informationen und Entscheidungshilfen an die Hand geben. Die Kurse richten sich an Milchviehalter mit Anbindeställen, die auch weiterhin noch Milch produzieren möchten, sowie an Betriebe mit Laufstallhaltung, die Erweiterungen planen. In diesen Lehrgängen werden verschiedene Themenbereiche wie z.B. Wirtschaftlichkeit, Betriebsplanung, Stallplanung, Baurecht, Finanzierung und Förderung bearbeitet.

Die Stallbauseminare finden statt,

**am 09. und 10. November 2017 am AELF in Hersbruck und
am 16. und 17. November 2017 am AELF in Roth**

jeweils von 9:30 – 12:30 Uhr.

Abgerundet werden die Seminare mit einer Baulehrfahrt mit Besichtigung beispielhafter Baulösungen.

Für die Teilnahme an den Stallbauseminaren ist eine Anmeldung bis spätestens Montag, 30. Oktober 2017 am AELF Roth unter Tel. 09171 842-0 erforderlich.

Veranstaltungen des FZ Rinderhaltung Roth

- **Kälbertag – Haltung, Fütterung und Kosten**

Termin: **Dienstag, 28.11.2017, 9:30 – 15:30 Uhr**

Ort: *Gasthof Winkler, Alfershausen
Betrieb Dollinger, Pyras*

Anmeldung erforderlich unter Tel. 09171 842-0

- **Exkursion: Automatische Fütterung**

Termin: **Mittwoch, 29.11.2017, 9:15 – 16:15 Uhr**

Treffpunkt: *Gasthaus "Zur frischen Quelle", Spalt-Hagsbronn*

Betriebe: *Scheuerlein, Hagsbronn + Lechner, Wolframs-Eschenbach*

Anmeldung erforderlich unter Tel. 09171 842-0 bzw. poststelle@aelf-rh.bayern.de

- **AMS-Seminar**

Termin: **Mittwoch, 24.01.2018, 9:30 – 15:30 Uhr**

Ort: *Gasthaus Wittlinger, Hüssingen (Landkreis WUG)*

Anmeldung erforderlich unter Tel. 09171 842-0 bzw. poststelle@aelf-rh.bayern.de

- **Triesdorfer Milchkuhhaltertag**

Termin: **Dienstag, 20.02.2018, 09:30 – 15:30 Uhr**

Ort: *Triesdorf, Alte Reithalle*

Veranstalter: FZ Rinderhaltung Roth und Tierhaltungsschule Triesdorf

Informationen zur Milchviehhaltung

Grassilageergebnisse 2017, 1. Schnitt

Bei der Auswertung der Gras-/Kleegrassilagen im Dienstgebiet zeigte sich, dass die erforderliche Qualität (mehr als 6,2 MJ NEL/kg Trockenmasse) für Silagen, die nach dem 16. Mai 2017 geerntet wurden, nicht mehr erreicht werden konnte. Es wurde festgestellt, dass nach diesem Datum die geernteten Silagen hohe ADF- bzw. hohe Rohfasergehalte (Zeichen für Verholzung) aufwiesen und damit natürlich die Verdaulichkeit und die Futteraufnahme zurückgehen werden. Im Einzelnen wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Im Durchschnitt von 161 Grassilageproben, 1. Schnitt, wurde mit 5,92 MJ NEL und 15,4 % Rohprotein pro kg Trockenmasse nur ein durchschnittliches Ergebnis erreicht, weil zum einen der Rohaschegehalt mit 10,2 % und zum anderen der ADF-Gehalt mit 29,1 % zu hoch sind. Ein hoher Wert für Rohasche ist immer ein Anzeichen für eine Verschmutzung bei der Silagebereitung. Zusätzlich lässt der hohe ADF-Gehalt auf einen zu späten Schnitt schließen. Die 25 % besseren Proben erreichen mit 6,38 MJ NEL pro kg Trockenmasse ein sehr gutes Ergebnis. Auch der Rohproteingehalt mit 16,2 % liegt in einem guten Bereich. Diese Silagen wurden mit einem Rohaschegehalt von 9,7 % und einem ADF-Gehalt von 25,7 % geerntet. Aber nicht alle Proben erreichen diese guten Werte. Bei den 25 % schlechteren Ergebnissen können nur 5,41 MJ NEL mit 14,6 % Rohprotein pro kg Trockenmasse erreicht werden. Hier liegt die Ursache vor allem beim sehr späten Schnittzeitpunkt, gekennzeichnet durch einen ADF-Gehalt von 32,7 %. Beim Einsatz der Grassilagen des 1. Schnittes ist zudem der hohe Zuckergehalt mit 94 g pro kg Trockenmasse zu berücksichtigen. Um Pansenübersäuerungen vorzubeugen, sollte nicht die Strohmenge erhöht, sondern Getreide durch Körnermais bzw. Trockenschnitzel teilweise ersetzt werden. Eine Rationsberechnung der/des neutralen Fütterungsberaters/in des LKV (Tel. 0981 85453) wäre bei der Umstellung von Vorteil.

Grassilageergebnisse 2017, 2. Schnitt

Im Durchschnitt von 61 Grassilageproben, 2. Schnitt, wurde mit 5,76 MJ NEL pro kg Trockenmasse ein unterdurchschnittliches Ergebnis erreicht. Die 25 % besseren Proben erreichen mit 6,17 MJ NEL und einem Rohproteingehalt von 17,0 % pro kg Trockenmasse ein gutes Ergebnis. Aber nicht alle Proben erreichen diese guten Werte. Bei den 25 % schlechteren Ergebnissen können nur 5,32 MJ NEL pro kg Trockenmasse mit 14,2 % Rohprotein erreicht werden. Auch hier liegt die Ursache vor allem beim späten Schnittzeitpunkt, gekennzeichnet durch einen ADF-Gehalt von 34,4 %. Damit beim Einsatz dieser Silagen nicht die Milchleistung einbricht, ist an den erforderlichen Energie- und Eiweißausgleich durch zusätzliche Kraftfuttergaben zu denken.

Hitzestress im Milchviehstall

Am 18. Juli 2017 stellte das AELF Roth in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) am Betrieb Wagner in Kolbenhof eine moderne, klimagesteuerte Ventilationsanlage im Milchviehstall vor. An diesem Tag hatte es über 30° C und so konnten sich die interessierten Teilnehmer einen recht anschaulichen Eindruck über die Wirkungsweise dieser Ventilationsanlage machen. Werner Wagner, Kolbenhof, hat die Anlage seit ca. einem Jahr. Er zeigte sich vor allem von der Steuerung sehr begeistert. Die Anlage schaltet sich in Abhängigkeit von Temperatur und Luftfeuchtigkeit automatisch ein und aus. „Die Anlage schaltet sich ein, da würde ich oft noch gar nicht dran denken“. Bereits bei 21° C Außentemperatur und 70 % Luftfeuchtigkeit beginnt bei den Kühen der Stress. „Das Hecheln der Kühe ist weg, die Milchwerte sinken bei der Hitze nicht mehr ab und die Fliegen sind auch deutlich weniger“ stellt Werner Wagner zufrieden fest. „Die Investition hat sich auf jeden Fall gelohnt. So eine Anlage braucht eigentlich jeder Milchviehhalter, gerade in den immer häufiger auftretenden Hitzeperioden“ war das einhellige Fazit der Fachleute.

Für weitere Fragen stehen das Fachzentrum Rinderhaltung Roth und die Haltungsberater des LKV zur Verfügung.

Erlebnis Bauernhof auch für 2. Grundschulklassen

Das erfolgreiche Programm „Erlebnis Bauernhof“ wird ausgeweitet: ab dem neuen Schuljahr können jetzt alle Schülerinnen und Schüler von der zweiten bis vierten Grundschulklasse sowie alle Jahrgangsstufen an Förderschulen und ab 1. Januar 2018 auch alle Übergangsklassen an einem kostenfreien Lernprogramm auf einem Bauernhof teilnehmen.

Der Bauernhof ist ein idealer Ort, um mit allen Sinnen zu lernen und aktiv zu sein. Die am Programm teilnehmenden Bauernhöfe bieten lehrplanbezogene Lernprogramme an, die die im LehrplanPLUS geforderten Kompetenzen bei Schulkindern stärken.

Das AELF Fürth lädt am 04.12.2017 nach Mäbenberg zu dem Seminar „Erlebnisorientiertes Arbeiten mit Förderschulklassen im Programm Erlebnis Bauernhof“ ein. Erlebnisorientiert arbeitende Landwirtinnen und Landwirte erhalten didaktische und handlungsorientierte Anregungen, wie sie Lernprogramme für die verschiedenen Zielgruppen auf ihrem Hof umsetzen.

Um am Programm Erlebnis Bauernhof teilnehmen zu können, müssen interessierte Landwirtinnen und Landwirte eine Qualifikation nachweisen. Eine der Qualifizierungsmöglichkeiten ist eine 1-tägige Informationsveranstaltung zum Programm „Erlebnis Bauernhof“. Dieses Jahr findet die Informationsveranstaltung: Fit für das Programm „Erlebnis Bauernhof“ am 28.11.2017 in Fürth statt.

Anmeldungen für beide Veranstaltungen unter www.diva.bayern.de. Weitere Informationen beim AELF Fürth, Heike Thieler-Graafmann (Tel. 0911 99715-212) oder unter www.aelf-fu.bayern.de/landwirtschaft/erwerbsskombination.

Aus dem Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung:

Snacks in der Schulverpflegung – ausgewogen und abwechslungsreich

Snacks - kleine Gerichte für zwischendurch - werden bei Schülern immer beliebter und stellen Schulen vor eine große Herausforderung. Eine Studie über jugendliches Essverhalten ergab, dass schon 20 % der 14- bis 15-Jährigen ihre tägliche Hauptmahlzeit durch einen Snack ersetzen und 49 % der Jugendlichen dies ab und zu tun. Das Essen soll unkompliziert, leicht nebenbei zu essen sein und nicht viel Zeit in Anspruch nehmen. Die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung bietet unterstützend hierfür einen **RegioTreff** an, für Köche und Hauswirtschaftskräfte: „Snacks in der Schulverpflegung – ausgewogen und abwechslungsreich“.

In einer kurzen Einführung wird den Teilnehmern vorgestellt, wie ein gesundheitsförderlicher Snack aussehen sollte. Denn gerade der Schulalltag fordert von den Kindern und Jugendlichen täglich Energie für Ihre geistige und körperliche Leistungsfähigkeit. Um dies zu gewährleisten, sollten Schulen ein Snackangebot anbieten, das ausgewogen und bedarfsgerecht ist. Der Snack sollte appetitlich angerichtet und schmackhaft sein, außerdem sollte neben einer fleischhaltigen auch immer eine vegetarische Variante zur Verfügung stehen. Gerade Jugendliche, die nicht an der Mittagsverpflegung teilnehmen, erhalten so die Möglichkeit, sich dennoch ausgewogen und abwechslungsreich zu ernähren.

Eine Empfehlung, wie ein gesundheitsförderlicher Snack sein sollte, gibt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) heraus.

- max. 20 % der Tagesenergiemenge (max. 400 kcal Gesamtenergiegehalt pro Snack)
- max. 30 % Fett als Anteil der Gesamtenergie (max. 13 g)
- max. 10 % Zucker als Anteil der Gesamtenergie (max. 10 g)
- max. 0,4 g Jodsalz je 100 kcal (max. 1,6 g)
- mind. 40 g Gemüse (frisch oder tiefgekühlt), Rohkost oder Obst.

Im Anschluss an den Theorieteil werden die Teilnehmer selbst aktiv und bereiten zahlreiche Snacks zu. Da bei den Schülern besonders Burger, Döner oder Leberkäsebrötchen großen Anklang finden, wird in diesem Workshop ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, wie man diese Speisen in eine gesunde und ausgewogene Zwischenmahlzeit „verwandeln“ kann. Besonders gut geeignet sind hierfür die Verwendung von Hülsenfrüchten, da diese viele wertvolle Inhaltsstoffe beinhalten.

Um die Snacks auch gut verpackt an den Schüler zu bringen, wird den Teilnehmern eine Auswahl an Verpackungsmöglichkeiten vorgestellt. Diese reichen von der klassischen Brotzeitdose, über Biokunststoff bis hin zu essbaren Varianten. Neben der wohl bekanntesten essbaren Verpackungsmöglichkeit, der Waffel, gibt es eine Alternative, das Füllet. Das Füllet besteht aus Weizen- und Roggenmehl,

Rapsöl, Wasser und Salz. Durch ein spezielles Backverfahren ist es feuchtigkeitsbeständig und daher für Suppen oder Gerichte mit viel Soße geeignet. Auch Aufläufe können darin zubereitet und angerichtet werden, da die Fülletform zum Backen geeignet ist.

Zu den kompostierbaren Verpackungen zählt das Palmblatt. Es ist von Natur aus feuchtigkeitsabweisend, stabil, bruchfest, hitzebeständig und durch die natürliche Maserung besonders schön anzusehen. Des Weiteren gehört auch Zuckerrohr und Biokunststoff zu den ökologischen Verpackungen. Da Biokunststoff noch in geringen Mengen im Umlauf ist, wird dieser, wie normaler Kunststoff aus Erdöl, in Müllverbrennungsanlagen entsorgt. Die Verrottung von Biokunststoff dauert, im Vergleich zum normalen Biomüll, länger. Daher lohnt es sich nicht, für die momentan noch geringen Nachfragemengen extra Kompostieranlagen zu schaffen.

Neu am AELF Fürth

Mein Name ist Mathilde Bätz. Seit dem 01.09.2017 bin ich als Bildungsberaterin im Gartenbau am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Fürth tätig. Mein thematischer Schwerpunkt liegt auf der „Integration von Flüchtlingen durch duale Ausbildung im Gartenbau“.



Nach längerer Beurlaubung und familienbedingtem Auslandsaufenthalt kehre ich nun zurück in die Bayerische Landwirtschaftsverwaltung. Während meiner Zeit im Ausland - zuletzt ein vierjähriger Aufenthalt in Uganda - habe ich u.a. Landschaftsgärtner mit ausgebildet sowie mit einer Gruppe ugandischer Landschaftsgärtner Gartenanlagen geplant und angelegt.

Vor meiner Beurlaubung war ich als Sachbearbeiterin für ländliche Grünordnung in Unterfranken tätig und habe dort u.a. im Jahr 1998 den „Tag der offenen Gartentür“ in Franken mit initiiert.

Nach dem Studium der Landespflege an der Fachhochschule Weihenstephan war ich in verschiedenen Planungsbüros in Nürnberg beschäftigt und habe neben zahlreichen grünplanerischen Aufgaben auch kommunale Landschaftspläne bearbeitet.

Aufgewachsen in einem bäuerlich geprägten Dorf in der Nähe von Ochsenfurt habe ich meine Gymnasialzeit in Würzburg absolviert und mit Abitur abgeschlossen.

Das Leben im Ausland und in verschiedenen Kulturkreisen, gepaart mit der Notwendigkeit mich immer wieder auf neue Situationen und Anforderungen einzustellen, wird mir nun helfen, meine neue Aufgabe „Integration von Flüchtlingen im Gartenbau“ zielstrebig zu bewältigen. Darauf freue ich mich.